

# Was soll ich machen?

## Beitrag von „Elternschreck“ vom 7. August 2012 16:07

Zitat Scooby :

Zitat

Notengebung muss zu jedem Zeitpunkt für Schüler und Eltern transparent sein.

Da bin ich mit Dir selbstverständlich einer Meinung ! In unserem Kollegium legen wir auch sehr großen Wert darauf.

Bloß, würde ich mich als Fachlehrer massiv dagegen zu Wehr setzen und es mir verbitten, wenn bei mir irgendeine Klassenlehrerin versuchen würde, in meine Benotung hereinzupfuschen. Wenn ich bei einem Schüler für seine letzten zwei mündlichen Mitarbeitsnoten jeweils eine 6 verpassen würde, ist es dann eben so, mir auch völlig Banane, wie seine Klassenlehrerin ihn aus ihrer Perspektive sehen würde, punktum !

Der o.g. Fall hört sich für mich ein wenig so an, dass der o.g. Kollege das Gesamtbild des Schülers schon richtig beurteilt hat (Es lag ja nicht nur an seiner Note, dass der Schüler die Schule verlassen musste), und vielleicht (!) hat er die Note aufgrund seines Gesamtbildes mit den mündlichen Sechsen für seine Unterlagen noch einmal schriftlich *nachlegitimiert*, was aber nicht beweisbar ist und ich ihm nicht von vornherein unterstellen würde. Man könnte allenfalls vorsichtig mutmaßen , dass der o.g. Kollege seine Zensuren nicht optimal verwaltet hat. Muss er denn deswegen mit seiner Zensurenengebung pädagogisch daneben gelegen haben ?

Und war der Schüler wirklich so überrascht, wie die TE es beschrieben hat oder hat er vor der Klassenlehrerin geschauspielert ? Wir wissen ja, wie manche Schüler darin Weltmeister sind, Lehrer gegeneinander aufzuspielen. Oder hat er vielleicht einfach nicht richtig zugehört, als der Fachlehrer ihm seinen miserablen Leistungsstand schon lange vorher transparent gemacht hat ? Wir alle, auch die TE, waren nicht dabei ! Von der TE haben wir lediglich erfahren, dass es sich um einen verhaltensmäßig nicht so ganz einfachen Schüler gehandelt hat. 😎